



Nachlass Robert Koch

Signatur: as/b2/073

DOI: 10.17886/RKI-History-0838

Transkription: Heide Tröllmich

#### Nutzungsbedingungen / Terms of use

Dokumente aus dem Nachlass von Robert Koch, die auf diesem Dokumentenserver bereitgestellt werden, dürfen für Lehr- und Forschungszwecke sowie für sonstige nicht-kommerzielle Zwecke zitiert, kopiert, abgespeichert, ausgedruckt und weitergegeben werden. Jede kommerzielle Nutzung der Dokumente, auch von Teilen oder Auszügen, ist ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Robert Koch-Instituts untersagt. Kontaktieren Sie bitte das Robert Koch-Institut ([museum@rki.de](mailto:museum@rki.de)), um die Erlaubnis für eine solche Verwendung zu beantragen. Zitate aus den Dokumentinhalten sind mit der Quellenangabe „Robert Koch-Institut“ kenntlich zu machen. Das Robert Koch-Institut behält sich vor, jeden Verstoß gegen diese Nutzungsbedingungen in vollem Umfang der jeweils maßgeblichen Gesetze zu verfolgen. Dies umfasst ggf. auch strafrechtliche Maßnahmen.

Documents from the estate of Robert Koch which are provided on this repository may be cited, copied, saved, printed and passed on for educational and research purposes as well as for other non-commercial purposes. Any commercial use of the documents, even in part and excerpts, is prohibited without the prior written consent of the Robert Koch-Institute. Please contact the Robert Koch Institute ([museum@rki.de](mailto:museum@rki.de)) to request permission for any such use. Quotations from the document content are to be marked with the source “Robert Koch Institute”. The Robert Koch Institute reserves the right to take legal proceedings against any infringement of these terms and conditions of use. This also includes criminal sanctions.

Berlin N.W. Charitéstr. 1  
d. 19ten Nov. 1894

Hochgeehrter Herr Kollege! [Georg Gaffky]

Ihr Programm acceptire ich dankbar. Nur bin ich etwas zaghaft in Bezug auf das Jagdvergnügen. Ich fürchte, daß ich nichts treffen, aber alles Wild verjagen werde. Überlegen Sie sich, bitte, die Sache noch einmal, ob Sie es riskiren dürfen, mich in Ihre Jagdgründe zu lassen. Auf jeden Fall habe ich Sie gewarnt und Sie dürfen mir keine Vorwürfe machen, wenn Sie später nicht einen einzigen Hasen mehr finden.

Meine Frau bedauert sehr, daß sie wegen eines Ohrenleidens zu Hause bleiben muß; aber sie hofft, bei einer anderen Gelegenheit Sie in Gießen begrüßen zu können.

Ich werde den ersten von Frankfurt abgehenden Schnellzug benutzen und in Gießen am Sonntag 10 Uhr eintreffen.

Auf frohes Wiedersehen  
Ihr ergebenster  
R. Koch

PS: Für den Besuch des Wasserwerks in Worms, das ich sehr gern einmal sehen möchte, fehlt es mir diesmal leider an Zeit.

Berlin N. W. Charitéstr. 1.

1. 19. 2 Nov. 1894.

Jungjäger der Jäger Kolonnen!

Ihr Programm vermag kein Jäger zu  
sein und ist daher gänzlich in Bezug  
auf die Jagdprinzipien. Ich fürchte, dass  
es nicht treffen über alles N. W. Jäger,  
jäger versteht. Aber legen Sie sich, lassen,  
die Kasse noch ein mal, ob Sie es nicht  
versuchen, mich in Ihre Jagdprinzipien zu lassen.  
Auf jeden Fall haben Sie versprochen und  
die Kasse mir durch Ihre Kasse zurück,  
wenn Sie jemals nicht einen ein jagen

Lesen und schreiben.

Mein Sohn hat den Tod sehr, dass sie wegen  
einer Operation zu früh bleiben müßte;  
aber sie soll bei einer neuen Gelegenheit  
in Gießen beibringen zu können.

Ich würde die Arbeit von Frankfurt abgeben,  
jeder Qualität beibringen und in Gießen  
um Donnerstag 10 Uhr einlassen.

Auf Wunsch Winkler

Ihr ergebener

R. Koch

D. S. Für den Verlauf des Wasserwerks  
in Werra, das ich sehr gern ein mal sehen  
möchte, folgt es mir bald und bald  
an Zeit.

S. O.

Wagner  
1871  
Wagner

Wagner  
1871

h

